

1. Allgemeine Erläuterungen zu Leitlinien und Schwerpunkten der Ausbildung im Fach Spanisch

Die Lehrerbildung ist mit der Prüfung zum zweiten Staatsexamen nicht abgeschlossen, sondern setzt sich während der folgenden eigenverantwortlichen Lehrtätigkeit kontinuierlich fort. Eine wesentliche Aufgabe der Ausbildung besteht daher in der Ausformung und Förderung der **Fähigkeit zur Selbstausbildung**. Voraussetzung dafür ist eine differenzierte und reflektierende Wahrnehmung von Unterricht, d. h. sowohl von Lernprozessen als auch der eigenen Person.

Motivation und Nachhaltigkeit in Ausbildung und Schule werden insbesondere auch von einer positiven Einstellung nicht nur zu Lern- und Ausbildungsinhalten, sondern auch zum Unterrichtenden bzw. zum Ausbilder sowie der Unterrichts- bzw. Ausbildungskonzeption begünstigt. Von Bedeutung ist in diesem Zusammenhang neben - eigentlich selbstverständlichen - Grundvoraussetzungen, wie etwa gegenseitigem Respekt und Begeisterungsfähigkeit, vor allem die **Professionalität**. Ganz wesentliche Voraussetzungen für Lern- und Ausbildungsmotivation sind darüber hinaus die **Transparenz und Plausibilität der Lern- bzw. Ausbildungsziele**; sie sollten als notwendig, wesentlich und erstrebenswert betrachtet werden und so gestuft sein, dass sie erreichbar sind. Eine **Zielorientierung der Ausbildung** ergibt sich vor allem auch aus einer möglichst konkreten Bestimmung der **Zielorientierung des Spanischunterrichts** (zu erreichende Kompetenzen, Abituranforderungen, insbesondere Förderung der kommunikativen Kompetenzen).

Unterrichtspraxis und -theorie stehen in einem wechselseitigen Bedingungsverhältnis zueinander, was sich in der Verquickung der drei konstituierenden, sich ergänzenden Säulen der Fachseminarausbildung widerspiegelt (Unterrichtsbesuch, Fachseminarsitzung, Hospitation von Unterricht). Die Fachseminarsitzungen sind folglich ein Ort, an dem auf der Basis theoretischer Konzepte und fachspezifischer Vorgaben sowohl Unterrichtserfahrungen ausgewertet als auch konkrete Unterrichtsvorhaben entworfen und kritisch reflektiert werden. Die daraus resultierende Notwendigkeit zur bedarfsorientierten Flexibilität macht eine festgeschriebene, modular angelegte Themenabfolge wenig funktional. Auf Grund der unterschiedlichen Ausbildungsstände der Fachseminarteilnehmer sind stellenweise getrennte bzw. zusätzliche Fachsitzungen erforderlich. Dies gilt insbesondere für den Ausbildungsbeginn, da der unmittelbare Einsatz im eigenverantwortlichen Unterricht neben einer ersten Annäherung an grundlegende fremdsprachendidaktische Prinzipien (Schüler-, Mitteilungs-, Problem-, Handlungs- und Prozessorientierung) und praxisrelevanten Belangen (z.B. Konzeption und Korrektur von Klassenarbeiten) auch individuelle Hilfestellungen erforderlich macht, um Orientierungshilfen und Handlungssicherheit zu vermitteln. In der Ausbildung kommt somit - neben **theoretischen Konzepten** zur Organisation von Lernprozessen und nachhaltigem Unterricht sowie einer gestuften **Vorbereitung der Prüfungsphase** - der **praxisorientierten Vorbereitung** auf den Lehrerberuf besondere Bedeutung zu.

Hinsichtlich der unterrichtspraktischen **Ausbildungsstrukturierung** hat sich für das Fach Spanisch eine Unterteilung in drei Ausbildungsphasen bewährt. Auf Grund der zeitlichen Verdichtung ist es sinnvoll, dass die Referendarinnen und Referendare in den ersten beiden Phasen intensive Unterrichtserfahrung mit den entgegengesetzten Bereichen des Unterrichtsspektrums machen (bezogen auf Lern- und Lebensalter), um so ihre didaktische Kompetenz an sehr unterschiedlichen Sach- und Lernvoraussetzungen auszubilden. Im ersten Ausbildungsabschnitt steht der Unterricht mit jungen Lernbeginnern im Mittelpunkt. In der Sache wenig komplex und bei i. d. R. gegebener Lernmotivation seitens der Schüler, können sich die Auszubildenden in dieser Phase vorrangig auf die Einbeziehung der Schülerperspektive und die Umsetzung grundlegender fremdsprachendidaktischer Prinzipien in Planung und Durchführung einzelner Stunden und kleinerer Einheiten konzentrieren (Schwerpunkte u. a.: kontextuelle Einbettung bei Wortschatz- und Grammatikarbeit, Schulung der in den KC ausgewiesenen funktionalen kommunikativen Kompetenzen, Unterrichtssprache, Korrekturverhalten). Des Weiteren sind die Schärfung der Wahrnehmung von Unterrichtsprozessen und Lehrerhandeln sowie die zunehmend eigenständige Entwicklung von überschaubaren, individuellen Zielformulierungen wesentliche Bestandteile dieser Phase. Der zweite Ausbildungsabschnitt umfasst den fortgeführten Spanischunterricht in der Sekundarstufe II. Im Mittelpunkt steht hier die

Textarbeit mit jungen Erwachsenen. Die Umsetzung literaturdidaktischer Grundsätze in Planung und Durchführung bedürfen einer längeren kontinuierlichen Praxisphase (Schwerpunkte u. a.: Film-, Literaturdidaktik, Gesprächsmoderation, begleitende Spracharbeit sowie die weitergehende Ausschärfung der Reflexionskompetenz). Der dritte Ausbildungsabschnitt umfasst den Unterricht mit Jugendlichen, die sich in der fortgeschrittenen Spracherwerbsphase befinden (i. d. R. die Jahrgänge 8-10). Der Brückenschlag zwischen der Sprachkompetenz der Lerner und ihrem intellektuellen Mitteilungsbedürfnis stellt neben dem Motivationserhalt die spezifische Herausforderung in diesen Jahrgängen dar (Schwerpunkte u. a.: Lektürearbeit, Interkulturelles Lernen, Scaffolding, Förderung der diskursiven Kompetenz).

Beratungsgespräche nach Hospitationen zielen *nicht* auf die Bewertung von Stunden ab, sind also nicht retrospektiv, sondern **prospektiv** angelegt. Das heißt, ausgehend vom konkreten Beispiel, der Reflexion der Auszubildenden und einer Würdigung der bereits erreichten Kompetenzen werden die Wahrnehmung von Unterricht ausdifferenziert, tragfähige didaktische und methodische Handlungsalternativen gemeinsam mit den Auszubildenden analysiert, Zielorientierungen geformt und konkrete Aufgaben formuliert.

Lehrplan für das Fachseminar Spanisch: Grundlegende Themenfelder und mögliche thematische Schwerpunkte

Themenfelder	Thematische Schwerpunkte	Geförderte Kompetenzen gemäß APVO-Lehr vom 13.07.2010
Planung von Unterricht:	Mikroplanung (Phasierung, Progression)	1.1: 1.1.1, 1.1.2, 1.1.6
	Makroplanung (Dossiers, Unterrichtsreihen)	1.1: 1.1.6
	Funktionale Unterrichtseinstiege	1.1: 1.1.2, 1.1.5, 1.2: 1.2.3, 1.2.5
Grundprinzipien einer modernen Fremdsprachendidaktik	Kompetenzorientierung und kommunikative Kompetenz	1.1, 1.2
	Handlungsorientierung: situative Einbettung, Schülerperspektive	1.1, 1.2
	Anfangsunterricht: Scaffolding, Einsprachigkeit, Beginn 6/8/11	1.2: 1.2.1, 1.2.2
	Sprechkompetenz: interaktives und monologisches Sprechen	1.1, 1.2
	Kommunikativer Grammatikunterricht	1.1, 1.2
	Wortschatzarbeit	1.1, 1.2
	Hör-/Hör-Sehverstehen	1.1, 1.2
	Leseverstehen	1.1
	Schreibkompetenz (diverse Textsorten)	1.1
	Mediation	1.1
Problem- und diskursorientierte Textarbeit (erweiterter Textbegriff):	Funktionaler Einsatz von Bildern	1.1: 1.1.5,
	Filmarbeit	2.1: 2.1.4, 2.1.5

	Songs	2.1: 2.1.4, 2.1.5
	Literatur: Prosatexte: Kurz- und Ganzschriften, Lektüren	2.1: 2.1.4, 2.1.5
	Literatur: Drama	2.1: 2.1.4, 2.1.5
	Literatur: Lyrik	2.1: 2.1.4, 2.1.5
	Funktionaler Einsatz von Sachtexten	2.1: 2.1.4, 2.1.5
Fächerübergreif, Interdisziplinäres Lernen:	Interkulturelle Kompetenz	1.1: 1.1.4, 2.1: 2.1.4, 2.1.5, 2.2: 2.2.1, 2.2.2
Lehrerrolle und Steuerung im Lernprozess:	Konsequenzen d. Hattie-Studie für den Spanischunterricht	1.1: 1.1.3, 1.2: 1.2.5, 2.1: 2.1.2, 5.1: 5.1.3, 5.1.4
	Gesprächsmoderation	1.2: 1.2.5, 2.1: 2.1.2
	Tafelarbeit: Funktionalität, Scaffolding, Ergebnissicherung	1.2: 1.2.1, 1.2.2, 1.2.4, 1.3: 1.3.1, 1.3.2
	Sprechaktivierende Methoden	1.2: 1.2.3
	Fehler und Fehlerkorrektur, begleitende Spracharbeit	3.3: 3.3.1
	Binnendifferenzierung	2.2: 2.2.1, 2.2.2, 3.2: 3.2.3, 3.3: 3.3.2, 3.3.3
Bewertung und Beurteilung:	Konzeption und Bewertung von Klassenarbeiten und Klausuren	3.1: 3.1.1, 3.1.2, 3.1.3, 3.1.4, 3.1.5, 3.3: 3.3.1
	Bewertung der mündlichen Mitarbeit	3.1: 3.1.1, 3.1.2, 3.1.3, 3.1.4, 3.1.5, 3.3: 3.3.1
	Sprechprüfung	3.1: 3.1.1, 3.1.3, 3.1.4, 3.1.5
	Abitur: mündliche Prüfung	3.1: 3.1.1, 3.1.2, 3.1.3, 3.1.4, 3.1.5
	Abitur: Vorbereitung auf die Formate der Abiturprüfung	3.1: 3.1.1, 3.1.5
Ausbildungsorganisation:	Verfassen von Entwürfen (s. Anlage)	1.1: 1.1.2
	Schriftliche Arbeit, Exposé	1.3: 1.3.1
	Vorbereitung von Gruppenhospitation	1.3: 1.3.1, 1.3.2
Rechtliche Rahmenbedingungen:	KC1 und KC2	1., 3., 4.
	EPA, Zentralabiturvorgaben	3.